



# Im Scheinwerfer

## Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
BV K(r)ampf	2
Sekretariat ≠ Catering ≠ MA 48	3
Soziale WU?	4
... Ja, bitte!	4
Neuer Campus - Ein Erfahrungsbericht	5
Neue Vergünstigungen	6
Fernweh? Umfrage zum Betriebsausflug 2015	6
Urlaub im Ausland	6
Nachhaltige Entsorgung des BR-Newletters	7
Rätselecke	7

---

### Impressum:

Im Scheinwerfer  
Ausgabe Juni 2014

Herausgeber:  
Betriebsrat für das Allgemeine  
Universitätspersonal an der WU  
Welthandelsplatz 1, Gebäude AD  
A-1020 Wien  
E-Mail: [betriebsrat@wu.ac.at](mailto:betriebsrat@wu.ac.at)  
WWW: [www.wu.ac.at/betriebsrat](http://www.wu.ac.at/betriebsrat)

Redaktion:  
AG Öffentlichkeitsarbeit des Be-  
triebsrats für das Allgemeine Uni-  
versitätspersonal

Erscheinungsort:  
Wien

Druck:  
Eigenverlag



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter geben wir Ihnen einen Überblick über die derzeitige Arbeit des Betriebsrats für das allgemeinen Uni-versitätspersonals (aBR).

Neben Betriebsvereinbarungen (BV), die seit Anfang des Jahres neu verhandelt werden, wie zB. Multifunktionsgeräte, Dienst-reise etc. informieren wir Sie auch über den Letztstand der BVs Zutrittskontrolle und Überwachungskameras.

Besonders hervorzuheben ist die BV zur elektronischen Perso-nalakte (ePA), denn hier gilt es, ähnlich wie bei den BVs Multi-funktionsgeräte, Zutrittskontrolle und Überwachungskameras, personenbezogene Daten zu schützen.

Darüber hinaus und passend zum Thema MitarbeiterInnenbe-fragung, die heuer im Herbst 2014 stattfinden soll, erfahren wir von eine/r/m Kolleg/en/in (Name der Redaktion bekannt), wie es ihr/ihm seit dem Umzug am neuen Campus geht.

Und wie geht es Ihnen? Der aBR freut sich auf Ihr Feedback.

Für den Fall, dass Sie den Newsletter ausgedruckt haben und nach dem Lesen der Lektüre überlegen, was Sie mit den vielen Seiten Papier machen sollen...

Wie wäre es mit einem Betriebsratsnewsletterpapierfliegerweit-flugwettbewerb mit KollegInnen? Eine Papierfliegerfaltenleitung finden Sie auf Seite 7. Viel Vergnügen!

*Ihr  
Betriebsratsteam*

# BV K(r)ampf

## BV „Dienstreisen“

Auf Initiative des wissenschaftlichen Betriebsrates (wBR) wurde Ende 2013 seitens des Rektorats ein Entwurf für eine BV über die Voraussetzung und Modalitäten sowie Höhe der Abgeltung für Dienstreisen (§ 62 (2) Kollektivvertrag) erstellt.

Aus Sicht des aBR werden folgende Punkte als kritisch eingestuft:

Der derzeitige BV-Entwurf schließt die BeamtInnen und die Ex-Vertragsbediensteten aus, eine Einbeziehung wäre jedoch möglich (§ 97 ArbVG).

Wenn der Wohnsitz weiter als 20 km von der Wiener Stadtgrenze entfernt liegt, so gilt für den Beginn bzw. für das Ende der Dienstreise die WU als Ort, von dem die Dienstreise angetreten wird.

Zusätzlich zu den o.a. Punkte gilt es noch ein paar Verständnisfragen zum Punkt Reisekosten zu klären.

Derzeit ist noch offen, wann die BV zum Abschluss kommt.

## Leitlinie statt BV „Sabbatical“

Auf Basis einer Besprechung im Februar dieses Jahres mit VertreterInnen des Rektorats, haben die beiden Betriebsratsgruppen (aBR und wBR) einen BV-Entwurf zur Regelung einer geblockten Freistellung von der Arbeitsleistung für MitarbeiterInnen (= Sabbatical) erstellt.

Zu erwähnen sei an dieser Stelle, dass bei der Erstellung des Entwurfs der wBR federführend war.

Konkret geht es bei einem Sabbatical um die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Ausstiegs aus dem Erwerbsleben. Der Entwurf sieht eine Regelung vor, die sowohl für KV-Angestellte als auch für BeamtInnen und Ex-Vertragsbedienstete gelten sollte.

Das Rektorat will nun das Thema "Sabbatical" mittels Leitlinie regeln und den Geltungsbereich auf KV-Angestellte beschränken. Jetzt ist eine

Leitlinie per se kein zu verdammendes Mittel, allerdings ist es gegenüber einer BV ein relativ zahnloses Mittel, wenn es um die rechtliche Durchsetzung hinsichtlich deren Einhaltung geht.

Was seitens des aBR jedoch als weitaus bedenklicher gesehen wird, ist der Aspekt, dass die Leitlinie nur für KV-Angestellte gültig sein soll. Die darin enthaltenen Regelungen sind allerdings besser als es das Beamten-Dienstrechtsgesetz (BDG) und Vertragsbedienstetengesetz (VBG) vorsieht. Somit wäre eine Erweiterung des Geltungsbereiches auf BeamtInnen und Ex-Vertragsbedienstete möglich und auch zulässig.

## Ergänzung zur BV „Pensionskassa“

Am 12.05.2014 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Pensionskasse statt. Die beiden BR-Gremien haben hierfür Frau O'Connor von VALIDA eingeladen, die über die geltenden Regelungen der betrieblichen Pensionsvorsorge referiert hat.

Die für die KV-Angestellten 2009 abgeschlossene Vereinbarung betreffend Beitritt zur Pensionskasse (betriebliche Altersvorsorge) wird ergänzt. Neben einigen Textanpassungen behandelt die Ergänzung die Einführung des sogenannten Lebensphasenmodells. Es geht hierbei um das Wahlrecht zwischen drei Veranlagungsgruppen (dynamisch, ausgewogen und defensiv). Des Weiteren werden die Wechselmöglichkeiten zwischen den Veranlagungsgruppen, die Behandlung bereits einbezogener KV-Angestellter sowie neu einbezogener MitarbeiterInnen geregelt.

Die BV wird voraussichtlich Ende Juni unterschrieben.

## BV Zutritte

Es handelt sich hierbei um ein komplexes Thema, da das Zutrittssystem unser tägliches Campusleben sehr stark beeinflusst. Hier haben wir auf folgende Themen geachtet:



Fotoquelle: wigbit.voegb.at

- Es soll keine Möglichkeit bestehen, dass ein Bewegungsprofil erstellt werden kann. Das umfasst nicht nur eine Auswertung der Aufzeichnungen, sondern auch zB. die Reichweite der "Schlüsselkarten".
- Die gespeicherten Daten an den Türen sollen keine Rückschlüsse auf den Kartenbesitzer zulassen.
- Ausgabe, Verwaltung und Einsatz der Karten soll praktikabel sein und zentral erfolgen.
- Wenn ein Zugriff auf die Daten erfolgen soll, muss gewährleistet sein, dass dieser Zugriff fälschungssicher aufgezeichnet wird und nur in ganz besonderen Fällen erfolgen darf (Strafrecht).

### **BV Überwachungskamera**

Den ganzen Winter waren wir unterwegs und haben uns die Kameras angesehen und haben die Standorte und Blickwinkel der Kameras überprüft. Auf folgendes haben wir geachtet:

- Werden durch die Kamerapositionierungen Arbeitsplätze überwacht?
- Sind alle sicherheitsrelevanten Bereiche abgedeckt?
- Eine Aufzeichnung darf nur in ganz besonderen Fällen erfolgen (Strafrecht), ebenso wie die Einsicht in diese Aufzeichnungen.
- Ist sichergestellt, dass die Videoüberwachung nicht die Erstellung eines Bewegungsprofils ermöglicht?
- Werden die Fristen zur Speicherung der Daten eingehalten?
- Wird bei Zugriff auf die Daten ein fälschungssicheres Logfile erstellt?

### **BV Multifunktionsdrucker:**

Diese BV ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit verhandeln wir noch darüber wie sichergestellt wird, dass die erhobenen Daten nicht dazu verwendet werden können, ArbeitnehmerInnen zu schaden. Hier ist nämlich die Schnittstelle zwischen dem Zutrittsmedium und SAP, das für die Abrechnung verwendet wird. Des Weiteren soll sichergestellt werden, dass Personen (wie zB. SekretärInnen), die für mehrere MitarbeiterInnen in der Abteilung Ausdrucke erstellen, nicht wegen der erhöhten Druckkosten in irgendeiner Art und Weise belangt werden. Wir fordern, dass die Kontrolle des Druckumfangs nicht erlaubt ist. Auch die Daten, die am

Druckerserver gespeichert werden (um sie mittels follow-me auszudrucken), dürfen auf keinen Fall für andere ersichtlich sein.

### **BV Elektronische Personalakte:**

Diese Betriebsvereinbarung wird von uns besonders kritisch betrachtet. Hier geht es um die persönlichsten Daten, die ein/e ArbeitnehmerIn hat. Deshalb werden hier besonders strenge Kontrollregelungen benötigt, damit es zu keinem Datenmissbrauch kommt. Wir streben an, dass die Daten ausschließlich an Geräten der WU aufgerufen werden können, und zwar mit einem speziellen Programm, das man nicht so einfach bekommt. Es soll außerdem genau mitprotokolliert werden, warum jemand die persönlichen Daten abrufen, um sie zu bearbeiten. Auch Verknüpfungen mit anderen Systemen (SAP, Drucker etc.) müssen ganz genau überlegt und kontrolliert werden. (mw/un)



Fotoquelle:  
www.crn.de

## **Sekretariat ≠ Catering ≠ MA 48**

Trainee Programm, Website, Grassfish, Bach, E-learning, SAP, Englisch, Kommunikationstraining, Rooms, KVVZ, Großprüfungsadmin, LV-Ankündigung, Word, Excel, Powerpoint, Outlook, Acrobat ... Wir müssen viel lernen. Wir haben viel gelernt, um unseren Job auszuüben.

Wir haben keine Schulung im Gastgewerbe oder von der MA48 erhalten, wir sind kein Catering und kein Botendienst, kein Packdienst, kein Reinigungspersonal und keine Leibeigenen.

Ich würde mir wünschen, dass nicht nur das Allgemeine Personal Schulungen erhält, sondern auch unsere Führungskräfte. Damit sie wissen, was unsere Aufgaben sind und für welche Tätigkeiten wir NICHT herangezogen werden können/dürfen. Damit sie sich auskennen, wie unsere Arbeitszeiten sind und was es bedeutet, uns in unserer Freizeit um Arbeiten für die WU zu ersuchen. Wann sie die Grenze zwischen Mehrarbeit und Überstunden überschreiten.

Bitte, gebt unseren Führungskräften endlich die entsprechenden Schulungen. (un)

# Soziale WU?

## MitarbeiterInnenbefragung

Die letzte MitarbeiterInnenbefragung fand im Jahr 2007 statt. Das Rektorat plant für Herbst 2014 wieder eine Befragung. Der aBR unterstützt diese Initiative, da eine hohe TeilnehmerInnenzahl zu einer größeren Repräsentativität aller MitarbeiterInnen führt und für die weitere BR-Arbeit wichtige Ansatzpunkte liefert (Welche MitarbeiterInnengruppen haben welche Bedürfnisse/Probleme? Wo braucht es dringend Änderungen/Verbesserungen?). Deshalb bitten wir alle MitarbeiterInnen, an dieser Befragung teilzunehmen.

Geplant ist eine dreiteilige Befragung, bestehend aus der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz sowie den Themenbereichen „Commitment und Motivation“ und „Nachhaltigkeit“. (mw)

## ... Ja, bitte!

### Essensgutschein

Wie bereits in der Betriebsversammlung im Dezember 2013 angekündigt, wollen wir für die MitarbeiterInnen einen seitens des Rektorats finanzierten Essensbeitrag lukrieren.

Unter dem Motto „soziale Verantwortung der WU gegenüber ihren MitarbeiterInnen“ haben wir mit dem VR für Personal, Herrn Michael Meyer, über das Thema Essensbeitrag Gespräche geführt und ihn auch darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich immer mehr Angestellte beim Betriebsrat über die hohen Kosten des Mittagessens am Campus beschweren.

Wir haben auch darauf hingewiesen, dass die LokalbetreiberInnen ihrerseits leider keine MitarbeiterInnenermäßigungen anbieten können oder wollen. Als Hauptargument werden die hohen Lokalmieten genannt. Womit wir wieder bei der Verantwortung der WU sind, die als Vermieterin die Verträge ausverhandelt hat.

Das Rektorat prüft derzeit mögliche Varianten eines Essensbeitrags (zB. mittels Aufbuchung über das Zutrittsmedium oder über die MitarbeiterInnenkarte) und deren voraussichtliche Kosten für die WU. (mw)

# Neuer Campus - ein Erfahrungsbericht

Wir sind jetzt mehr als ein halbes Jahr am neuen Campus und schön langsam, ... ganz langsam beginnt die Normalität Einzug zu halten.

Obwohl der Campus wunderschön ist und extravagant, obwohl wir viele Dinge haben, die praktisch sind, so gibt es auch Vieles, worüber man sich ärgert.

Die positiven Dinge:

- Wir sind alle zusammen auf einem Campus und man kann jeden Tag bekannte aber auch neue Gesichter erblicken.
- Wir haben eine tolle Lounge, in der es Freude bereitet, die Mittagspause zu verbringen.
- Die Servicestellen sind massiv ausgebaut worden und erleichtern so manche Arbeitssituation.

Warum sind wir nicht rund herum zufrieden? Ganz einfach: Es sind die täglichen kleinen oder größeren Schikanen.

Es ist schön, dass die Departments nun vereint sind und man sich näher kennen lernt. Doch niemand hat an die Organisation gedacht, derer es Bedarf, wenn so viele Menschen auf einem Stockwerk sind. Wie zB. die Frontoffices, die nicht mehr auf Führungsebene organisiert werden. In manchen Bereichen müssen sich die SekretärInnen selbst verwalten, und dass es da zu Spannungen kommt, ist nachvollziehbar.

Manche Abteilungen haben ihr Service vervielfacht, mehr Personal wurde dafür aber nicht angestellt und so wird der Druck auf die wenigen MitarbeiterInnen extrem stark.

Wenn man nun die technische Seite betrachtet merkt man, dass in manchen Bereichen weder bis zum Ende gedacht wurde, noch auf die kleinen Stimmen der MitarbeiterInnen gehört wurde, die im Vorfeld bereits Bedenken geäußert haben.

Gegen den künstlichen Windkanal hätte man vor langer, langer Zeit etwas machen können. Es wäre auch interessant gewesen die ArchitektInnen darauf hinzuweisen, dass die Gebäude nicht im Süden Europas angesiedelt sind.



Haben die einen Glück, dass ihre Fenster zu öffnen sind, so haben andere dieses Glück nicht, zumal weder Temperatur noch Luftfeuchtigkeit regulierbar sind. Ja trockene Luft, Probleme mit den Atemwegen, trockene Haut, brennende Augen und Verschlechterung der Sehschärfe. Hier bekommt man tolle Tipps: Pflanzen aufstellen und Augentropfen! Luftbefeuchter sind nämlich nicht vorgesehen.



Fotoquelle: A. Nagl

Das leidige Größenproblem. Abgesehen davon, dass die Gegensprechanlagen nicht behindertengerecht sind, da sie zu hoch montiert wurden, obwohl immer wieder die enge Zusammenarbeit mit entsprechenden Vereinen betont wurde. Auch die Mikrowelle ist so hoch angebracht, dass man als kleiner Mensch besser keinen heißen Suppenteller rausnimmt, sondern sich Unterstützung holt. Von den nicht höhenverstellbaren Tischen im Front-Office mag ich gar nicht anfangen zu sprechen ... aber dass nicht einmal die Arbeitsplatztische so tief hinter gehen ist traurig, zumal man Monate vorher befragt wurde. Bei den Kopierern holt man sich Verspannungen im Schulterbereich, weil auch hier die Auflagefläche zu hoch ist.

In unseren Niedrig-Energie-Bauten brennt den ganzen Tag in den Gängen das Licht. Die Hitze, die uns im Sommer erwartet, fürchte ich schon, da ja keine Klimaanlage vorgesehen ist. Man hätte aber auch mehr Grünflächen machen können, um die Hitze, die vom Stein abstrahlt, reduzieren zu können. Nach einem halben Jahr war es endlich geschafft, dass die Aufzüge parallel geschaltet sind. Allerdings wurden die Zulieferer vergessen, die oft wirklich sehr lange warten müssen bis endlich ein Aufzug kommt, in den sie auch mit Lieferungen einsteigen können.

Aschenbecher und Mistkübel sind eher eine Rarität und sogar die Stadt Wien war schneller und hat es innerhalb kürzester Zeit geschafft am Weg zur U-Bahn massiv aufzurüsten. Bei uns sammelt das Reinigungspersonal die einzelnen Zigarettenstummel mühsam aus den Spalten zwischen den Pflastersteinen.

In der Mittagspause im Schatten sitzen zu können funktioniert nur dann, wenn man bis in den frühen Nachmittag wartet, wenn die Häuser schön langsam Schatten auf die vorgesehenen Plätze werfen. Das Essen nimmt man sich am Besten von zu Hause mit, da die Preise der Gastronomie am Campus nicht finanzierbar sind.

Die Wege, die man am Tag zurücklegt, sind beachtlich. Sei es zu anderen Abteilungen oder einfach nur zum Kopierer. Das Gute daran, man spart sich das Fitnessstudio. Das Schlechte: wenn man nicht so fit ist, eine Verletzung hat oder

Ähnliches, hat man echte Probleme.

Es gibt noch hunderte Dinge, die ich aufzählen könnte. Und viele davon hätte man einfach verbessern können, indem man vorher alles gut durchdacht hätte. Ein weiterer Aspekt, der mich wirklich sehr ärgert: rund herum wurde auf Kosten derer, die in den Gebäuden arbeiten müssen, gespart. Und dann gehe ich über Kanaldeckel mit WU-Branding und sehe Kilometer um Kilometer Holzplattenbeschattung, die in einigen Jahren ausgetauscht gehört.

Wisst ihr was mich so maßlos daran ärgert? Bei vielen Dingen wurden im Vorfeld Bedenken geäußert und mit einer unsäglichen Arroganz abgetan. Und ich habe es ungewollt mittels Steuern auch noch mitfinanziert. (Name der/des Autor/in/s der Redaktion bekannt)



Fotoquelle: M. Schafferhofer & F. Ennöckl

## Neue Vergünstigungen

Der Betriebsrat aktualisiert regelmäßig die bestehenden Vergünstigungen und die Angebotspalette nimmt stetig um weitere Vergünstigungen für WU-MitarbeiterInnen zu. Viele Angebote u.a. in den Bereichen Autohandel, Reisen, Banken, Baustoffe und Fitness wurden erneuert.

### Neue Betriebe



#### **azemoptik - Eye Med GmbH**

10 % Rabatt auf den Gesamteinkauf bei Vorlage des Dienstausweises. Prozente auf Kontaktlinsen nur in der Filiale im 22. Bezirk.



#### **Gartenbau Kölbl**

Gegen Vorlage des Mitarbeiterausweises erhalten Sie 10% auf Trauer-, Hochzeitsfloristik und Sträuße.



#### **ASTRO Handelsges.m.b.H**

Bis zu 30 % Rabatt auf den aktuellen Kaufpreis bei Ausstellung einer privaten Kundenkarte.

Zusätzlich gibt es günstige Angebote, Förderungen und Unterstützungen für GÖD-Mitglieder.

Alle Vergünstigungen finden Sie auf der Homepage des Betriebsrats durch Klicken auf den QR-Code. (fh)



## Urlaub im Ausland

Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK, auf der Rückseite der e-card), sind Sie während eines vorübergehenden Aufenthaltes im Gebiet eines anderen EU- oder EWR-Staates, sowie in Mazedonien, Serbien und der Schweiz, geschützt. Sie erhalten damit alle Sachleistungen, die sich als medizinisch notwendig erweisen, entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Bestimmungen. Dabei ist zu beachten, dass Sie in Serbien für medizinische Behandlungen einen serbischen Betreuungsschein benötigen. Diesen erhalten Sie bei der zuständigen Organisationseinheit des Republikerversicherungsfonds Ihres vorübergehenden Aufenthaltsortes.

Vor Ihrem Urlaubsantritt ins Ausland (EU, EWR, Nicht-EU) empfiehlt die BVA, sich eine Ersatzbescheinigung (erhältlich bei der BVA-Landes- oder BVA-Außenstelle) ausstellen zu lassen. Diese hat die gleiche Funktion wie die EKVK. Außer in Serbien, wo die Ersatzbescheinigung gegen den serbischen Betreuungsschein umgetauscht werden muss.

Mit Bosnien & Herzegowina, Montenegro und der Türkei gelten zwischenstaatliche Abkommen, die einen Versicherungsschutz mittels Betreuungsschein gewährleisten. Auch hier gilt, ähnlich wie in Serbien: Die Ersatzbescheinigung der BVA muss im jeweiligen Urlaubsland vor Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen in einen örtlichen Krankenschein umgetauscht werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der BVA durch Klicken auf den QR-Code. (fh)



## Fernweh? Umfrage zum Betriebsausflug 2015

Bei der letzten Betriebsversammlung wurde eine Befragung der MitarbeiterInnen für einen mehrtägigen Betriebsausflug angesprochen. Dieser ist aus Budgetgründen nur mit einer Zuzahlung eines Selbstbehaltes möglich und kann nur in Verbindung mit davor oder danach folgenden Wochenenden und/oder Feiertagen angeboten werden.

Wir wollen dazu gerne Ihre Meinung wissen und haben eine elektronische Umfrage eingerichtet,



die Sie durch Klicken auf den QR-Code aufrufen können.

Unter allen TeilnehmerInnen an der Umfrage wird ein Candle Light-Dinner für 2 Personen im Thermenhotel Laa verlost. Die Verlosung findet in der Betriebsratssitzung am 04.08.2014 statt. Der Gewinner/die Gewinnerin wird schriftlich verständigt. (fh)

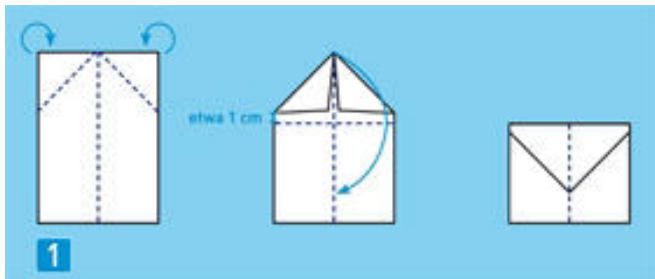


# Nachhaltige Entsorgung des BR-Newsletters

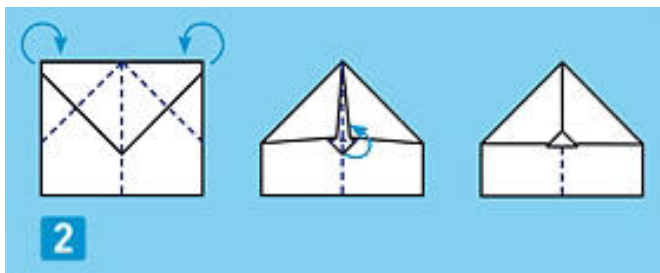
Falls Sie sich jetzt fragen, was Sie mit dem Newsletter machen sollen, nachdem Sie ihn gelesen und auch die Rätsel fertig gelöst haben, hier haben wir zwei (nachhaltige) Vorschläge:

Sie können den Newsletter an eine/einen Kollegin/Kollegen weitergeben oder Sie basteln einen Papierflieger und veranstalten mit Ihren KollegInnen in der Mittagspause einen Betriebsratsnewsletterpapierfliegerweitflugwettbewerb.

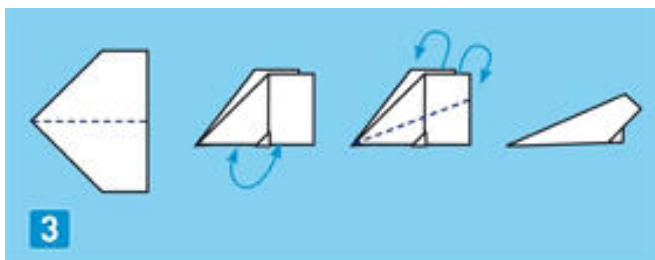
1) Falten Sie das Papier der Länge nach in der Mitte zusammen und wieder auseinander. Knicken Sie die beiden oberen Ecken zur Mittellinie. Die entstandene Spitze klappen Sie großzügig nach unten.



2) Und noch einmal: Falten Sie oberen Ecken zur Mittellinie. Von der ursprünglichen Spitze lugt nun noch etwas hervor. Das knicken Sie nach oben.



3) Drehen Sie den Flieger auf die Rückseite und mit der Spitze nach links. Klappen Sie die untere Seite auf die obere. Basteln Sie zum Schluss die Tragflächen, indem Sie die Oberkanten zur Unterkante knicken.



Quelle Bauanleitung: <http://www.geo.de/>

# Sudoku

Schwierigkeitsgrad: Medium

3			1	9			5
	2		8	4		3	
		8			6		
		1	3	2	4		
5							9
		3	6	5	8		
		4			1		
	1		9	7		2	
7			2	8			6

# Wortsuchrätsel

Hier finden Sie 15 Kräuter und Gewürze, mit denen Sie Ihr Essen schmackhaft machen können.

F	E	N	C	H	E	L	J	N	R	C	P	L	F	S
T	N	L	B	T	B	ß	V	C	L	C	H	I	L	I
Ä	S	P	G	E	Ü	Z	P	Ü	O	X	Ü	N	D	N
O	A	U	L	A	Ö	D	D	K	R	L	U	G	S	P
E	F	Z	G	K	Y	O	X	Ü	B	U	J	W	Y	O
O	R	E	G	A	N	O	Ü	M	E	Z	V	E	P	L
B	A	S	I	L	I	K	U	M	E	O	H	R	M	E
T	N	O	V	Y	L	I	Ü	E	R	D	I	L	L	S
H	N	D	C	Ö	Q	I	A	L	B	ß	V	Ö	K	T
Y	E	O	V	I	S	A	L	Z	L	L	P	S	A	R
M	Ü	E	D	E	Q	N	J	T	Ä	M	G	B	Ö	A
I	Z	Y	X	Z	A	Ü	H	Z	T	W	ß	Y	I	G
A	K	T	N	O	N	R	J	I	T	Y	H	O	G	O
N	Ä	L	M	Ü	I	H	Ä	M	E	W	Ä	Q	X	N
N	D	M	M	U	S	K	A	T	R	G	S	U	C	G

Lösung Wortsuchrätsel:

N	D	M	M	U	S	K	A	T	R	G	S	U	C	G	
N	A	K	T	N	O	N	R	J	I	T	Y	H	O	G	O
I	Z	Y	X	Z	A	Ü	H	Z	T	W	ß	Y	I	G	
M	Ü	E	D	E	Q	N	J	T	Ä	M	G	B	Ö	A	
Y	E	O	V	I	S	A	L	Z	L	L	P	S	A	R	
H	N	D	C	Ö	Q	I	A	L	B	ß	V	Ö	K	T	
T	N	O	V	Y	L	I	Ü	E	R	D	I	L	L	S	
B	A	S	I	L	I	K	U	M	E	O	H	R	M	E	
O	R	E	G	A	N	O	Ü	M	E	Z	V	E	P	L	
O	A	U	L	A	Ö	D	D	K	R	L	U	G	S	P	
E	F	Z	G	K	Y	O	X	Ü	B	U	J	W	Y	O	
Ä	S	P	G	E	Ü	Z	P	Ü	O	X	Ü	N	D	N	
T	N	L	B	T	B	ß	V	C	L	C	H	I	L	I	
F	E	N	C	H	E	L	J	N	R	C	P	L	F	S	

Lösung Sudoku:

3			1	9			5
	2		8	4		3	
		8			6		
		1	3	2	4		
5							9
		3	6	5	8		
		4			1		
	1		9	7		2	
7			2	8			6



**Betriebsrat für  
das Allgemeine  
Universitätspersonal**

**Staff Association**